

# Newsletter 2016/2017



## Wander- und Kennenlerntag am Schulbeginn

Schmidbauer Magdalena

### Kennenlerntag der 5. Klassen

**Der diesjährige Kennenlerntag für die 5. Klassen fand am 14. September statt. Die SchülerInnen hatten dabei die Chance, das BORG und die KlassenkameradInnen kennenzulernen.**

Irrend bewegt man sich durch das neue Schulgebäude. Alles ist noch so unbekannt, die Abläufe ungewohnt. Wo ist der Klassenraum, das Sekretariat, das Schulbuffet? Was erwartet einen - was wird von einem erwartet? Fragen über Fragen...

Das Schuljahr in einer neuen Schule zu beginnen ist spannend und herausfordernd zugleich. Die Schüler und Schülerinnen werden gerade in den ersten Tagen mit viel neuer Information gespeist: Stundenplan, Klassenlehrer, Anforderungen in den einzelnen Fächern, der Ab-

lauf des Schulalltags... Das kann ganz schön anstrengend sein und die SchülerInnen müssen sich relativ schnell zurechtfinden, um nicht gleich zu Beginn den Anschluss zu verlieren. Damit das nicht passiert, gibt es am BORG Straßwalchen einen Kennenlerntag für die 5. Klassen, der heuer am 14. September stattfand. Die Klassenvorstände Mag. Kraft, Mag. Spitzer und Mag. Schmidbauer setzten unterschiedliche Schwerpunkte, die es den SchülerInnen ermöglichen sollte, die neue Schule erkunden und die neuen MitschülerInnen in Ruhe kennenlernen zu können. Neben einer kurzen Schulführung und spielerischem Kennenlernen konnten die SchülerInnen in einfachen theaterpädagogischen Übungen ihre Kreativität unter Beweis stellen. Wie wichtig der erste Eindruck ist und



was man tun kann, damit dieser auch positiv ausfällt war ein weiterer Programmpunkt des Kennenlertages. Durch kleine Experimente zum Lernen und Gedächtnis konnten die SchülerInnen ihre Merkfähigkeiten erproben und einen ersten Einblick in unterschiedliche Lernmethoden gewinnen. Der Kennenlerntag wurde von den SchülerInnen gut genutzt, somit steht einem lern- und abwechslungsreichen Schuljahr im BORG hoffentlich nichts mehr entgegen.

Schmidbauer Magdalena

### Wandertag der 5amus und 5bmus

**Ein Tagesausflug nach Salzburg, um sich besser kennenzulernen.**

Am 20. September stand der ganztägige Wandertag vor der Tür. Die geplante Wanderung rund um den Fuschlsee musste auf Grund des Schlechtwetters abgesagt werden. Somit fuhren die Klassen 5amus und 5bmus gemeinsam mit Mag. Kraft, Mag. Holzinger und Mag. Schmidbauer ins Cineplexx Airport, um sich den Jugendfilm „Tschick“ anzusehen. Die S/S der beiden Klassen waren sehr über das Alternativprogramm begeistert. Am Rückweg

vom Cineplexx Airport zum Hauptbahnhof Salzburg machten die Klassen und Lehrkräfte einen kurzen Spaziergang entlang der Salzach. Dieser Tagesausflug nach

Salzburg führte zu einem besseren Kennenlernen der S/S untereinander sowie zwischen den ProfessorInnen und den S/S.



Wiesner Eva

## Wandertag der 6amus und 6bmus

**Das Ziel des diesjährigen Wandertags der 6. Mus-Klassen war die Eisriesenwelt in Werfenweng. Trotz Temperaturen um den Gefrierpunkt in der Höhle war der Ausflug gelungen.**

Bedingt durch die Schlechtwetterperiode im September machten sich die Schüler/innen der 6amus und 6bmus am Morgen des 20. Septembers 2016 mit ihren Klassenvorständen auf den Weg zur Eisriesenhöhle nach Werfenweng.

Nachdem die Tickets gekauft waren, musste der Weg zum Lift bewältigt werden, was für den einen

oder anderen bereits mühsam war. Geschafft haben es aber alle.

Vor der Höhle wurde die kurze Wartezeit dazu verwendet, die mitgebrachte Jause zu verzehren und den Ausblick zu genießen.

In der Höhle herrschten zwar Temperaturen um den Gefrierpunkt, aber die wunderschönen Eisskulpturen machten auch die Kälte wett. Nach ca. eineinhalb Stunden kam die Gruppe wieder ans Tageslicht und machte sich auch sogleich auf den Weg zum Bus. Im Ticketverkaufsbereich wurde noch eine kurze Pause eingelegt und dann ging es auch schon heimwärts.

Feldbacher Manuel

## Besuch im Radiomuseum

**Neben dem Besuch einer spannenden Führung, wurden die Schülerinnen und Schüler im Zuge des Wandertages selbst zu Ingenieurinnen und Ingenieuren.**

Am Wandertag entschieden sich die Schülerinnen und Schüler der 6nat für den Besuch eines Museums der besonderen Art – es ging ins Radiomuseum nach Grödig. Herr Walchhofer, der zuständige Kustos, legt auch selbst noch Hand an, wenn es um die Reparatur und In-

standhaltung seiner antiken Schätze geht. Im Zuge einer Führung wurde uns auf eine eindrucksvolle Weise die Geschichte des Radios und die Entwicklung der Sendetechnik nähergebracht. Ein besonderes Highlight war dabei die Vorführung der einzelnen Geräte, wobei man beim Lauschen der Musik einen kleinen Einblick in längst vergangene Zeiten erhielt.

Im zweiten Teil hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ein Detektorgerät zu bauen, mit

dem Radiowellen empfangen werden können. Beeindruckend waren dabei die einfachen Mittel und der simple Aufbau mit denen ein funktionstüchtiges Gerät hergestellt wurde.

Schwab Elisabeth

## Wandertag der 7amus und 7nat

**Die beiden Klassen verbrachten den Wandertag in Salzburg, gingen zuerst gemeinsam bowlen, wanderten dann durch die Stadt und stärkten sich schlussendlich in der L'Osteria.**

Wir trafen uns zu Beginn am Hauptbahnhof Salzburg. Anschließend spazierten wir mit Frau Prof. Utz und Frau Prof. Schwab zum Bowling Universum Salzburg. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt und konnten ca. 2 Stunden, mithilfe von speziellen Schuhen, bowlen. Es

war sehr lustig und unterhaltsam. Am Ende gingen wir zu Fuß zur L'Osteria in der Linzergasse, wo wir leckere Pizzen und Nudelgerichte verspeisten. Nachdem wir uns dort gestärkt hatten, durften wir noch auf eigene Faust durch die Altstadt bummeln.

## Das BORG-Straßwalchen präsentiert sich

Eder Josef

### BIM—Berufsinformationsmesse

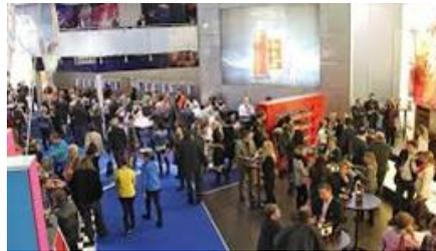
**Tu Gutes und rede darüber –**

#### **BORG goes BIM**

Die Berufsinformationsmesse ist mittlerweile zu einem Pflichttermin für unsere Schule geworden. Neben kompetenter Beratung an unserem Messestand, freuen wir uns auf den alljährlichen Auftritt unserer Musikerinnen und Musiker auf der Messebühne.

Neben Klassikern wie der Bläsergruppe und der Schulband, durften wir heute unseren Shootingstar,

Florian Fink (Flo Fin) auf der Bühne präsentieren. Florian gilt als vielversprechendes Talent und begeisterte die (vorwiegend weiblichen) Fans mit einem selbst komponierten Liebeslied, welches seit Mai 2017 auch auf iTunes erworben



werden kann. Wie das? Florian verkündete auf der Bühne, dass er kurz vorher einen Plattenvertrag unterschrieben hat!

Dass unsere Schule eine wichtige Fixgröße im Flachgau ist, bewies der hohe Besucherstrom, welchen unser Messteam, bestehend aus freiwilligen Schülern und Lehrern, bestens beriet.

Dieser Erstkontakt motivierte viele Kandidaten uns am Tag der offenen Tür oder an einem Schnuppertag zu besuchen.

Eder Josef

### Tag der offenen Tür

**Am 16.12.2016 war es wieder soweit – das BORG Straßwalchen öffnete seinen Türen, um interessierten SchülerInnen einen Einblick in den Lernalltag bzw. in unterschiedliche Projekte zu geben.**

Nach einer allgemeinen Einführung durch die Direktorin Mag. Eveline Bürtlmair und einer musikalischen Begrüßung durch ein Bläserensemble konnten sich die zahlreichen Gäste – darunter sowohl SchülerInnen als auch Eltern - einen Eindruck über den Schulalltag am BORG Straßwalchen schaffen. Neben dem normalen Unterricht in den Haupt- und Schwerpunktfächern des musischen und naturwissenschaftlichen Zweigs konnten sich die Besucher auch selbst an unterschiedlichen Stationen an Experimenten aus Physik, Chemie und Biologie beteiligen oder den Darbietungen verschiedenster Mu-

sikgruppen lauschen. So konnte unter anderem eine bunte Lichtershow bestaunt und Versuchen in unserem Chemiesaal („Hexenküche“) beigewohnt werden. In den beiden Musikblöcken präsentierten sich Vokalensembles, Bläsergruppen, die Schulband und auch SolistInnen, darunter auch mit eigenen Werken, was bei den (angehenden) SchülerInnen und Eltern für große Begeisterung sorgte. Im Sprachencafé gab es nicht nur die Chance, Sprachkenntnisse spielerisch zu überprüfen, sondern nebenbei auch noch Leckereien aus dem jeweiligen Land zu genießen. Im bildnerisch-kreativen Bereich wurden die Besucher in die Techniken der Enkaustik, des Wachsmodellierens und des Pop-Ups eingeführt, um sich im Anschluss sogleich daran zu versuchen – die daraus entstandenen Werke durften selbstverständlich gleich mitgenom-

men werden. Wer sich etwas bewegen wollte, bekam die Chance dazu bei einem Hindernis-Parcour im Turnsaal, der den ein oder anderen ganz schön ins Schwitzen brachte, jedoch auch großen Spaß bereitete.

Der Tag der offenen Tür bot nicht nur Besuchern einen breiten Einblick ins Lernen und Schaffen der Schule, sondern es war auch für die SchülerInnen des BORG eine tolle Möglichkeit, ihre bisher angeeigneten Fähigkeiten herzuzeigen. Die SchülerInnen und LehrerInnen freuen sich bereits auf den kommenden Jahrgang und hoffen, dass wieder viele neue motivierte Rookies Jeden Schulalltag bereichern!



Geiersperger Andrea

## BORG-ABEND 2017

**Ein Fixpunkt des Schuljahres, der BORG-Abend am 26. April, war auch heuer wieder ein großer Erfolg!**

Alljährlich um die gleiche Zeit verstärken sich aus den Kammerln und Klassen die Töne von Flöten, Klarinetten, Gitarren, Saxophonen, Percussionisten, SängerInnen. Es wird geprobt, geprobt, geprobt. Da weiß man, dass der BORG-Abend nicht weit ist!

Der Turnsaal war wieder einmal

zur Galerie und zum Konzertsaal umgestaltet. Die Sitzreihen füllten sich rasch mit Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen und anderen Gästen.

Und der Abend war ein voller Erfolg. Berührende Musik, ein cooles Video, rockende, stampfende SchülerInnen, improvisierende TänzerInnen, tolle SängerInnen zeigten wieder einmal eindrucksvoll, was die Schule im musischen Bereich zu bieten hat. Alle waren froh und begeistert, dass sich das viele Proben

wieder einmal gelohnt hat.

Danke nochmals an alle LehrerInnen und SchülerInnen für diesen schönen Abend!

Spitzer Daniela

## Experimentale 2017

Am 8. März war ein kleines Team unserer Schule auf der Experimentale 2017 in Braunau als Aussteller vertreten. Mehr als 1000 Volks- und HauptschülerInnen gingen mit uns fragen auf den Grund wie zum Bei-

spiel: "Was ist Plasmolyse?!" oder "Wie kann man Licht in seine Bestandteile spalten?".

Auch die Stabheuschrecken waren ein Highlight bei den vielen kleinen Besuchern!"

Eder Josef

## Level Up—Ball des BORG Straßwalchen

**Rauschende Ballnacht am 17. März 2017 in der Wallerseehalle.**

Mitte März war es wieder soweit: Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen baten zum heurigen Schulball. Das Motto war „Level Up“.

Angelehnt an das Computerspiel Super Mario, welches das Grunddesign vorgab, wollten wir damit auch die Maturantinnen und Maturanten einbinden, welche nach der bestandenen Prüfung auf eine neue Ebene aufsteigen werden.

Unter bewährter Leitung von Prof. Stefan Földesi wurde eine grandiose Eröffnung aufs Parkett gezaubert, welche die Herzen der stolzen Eltern erbeben ließ. Höhepunkt war

zweifellos die Mit-ternachtseinlage, einstudiert durch Elli Bartosch (7B). Die Spielewelt des Super Mario bildete den roten Faden für diese gelungene Performance. Mario, der Held des Stücks musste seine geliebte Prinzessin durch Bewältigung vieler Gefahren aus den Klauen des Bösen retten, was ihm schlussendlich auch gelang. Tosen der Applaus war der verdiente Lohn für diese außergewöhnliche Show. Nachdem die letzten Gäste um 3:00 nach Hause gingen, wurden nun die Besen und Putzketten geschwungen. Nach 24 Stunden Arbeit konnten die 7.Klassler endlich zufrieden uns Bett fallen, sie hatten Großes geleistet.

Ballkomitee:

Elli Bartosch, Anna Holzleitner, Moritz Perner (7B), Anna Kittl, Matthias Teichmann (7NAT)



## Auszeichnungen

Weinberger Karin

### BORG Straßwalchen gewinnt Schülerpreis

**Die 6bmus des Borg Straßwalchen mit ihrer Lehrerin Karin Weinberger nahmen im Rahmen der Opening Session des Aidskongresses 2017 den Preis für das Siegerprojekt entgegen und Flo Fink performte den Siegersong „Let all the sun shine“ vor den begeisterten Kongressteilnehmern live.**

Die Aidshilfe Salzburg hat in Kooperation mit Mag. Johannes Plützeneder, amtsführender Präsident des Landesschulrates für Salzburg, im ganzen Land Salzburg alle Schulklassen ab der 10. Schulstufe zu einem Wettbewerb eingeladen. Die SchülerInnen der 6bmus des Borgs Straßwalchen nahmen am Präventionsprojekt zum Thema HIV/Aids teil. Die eingesetzten Medien, die dabei zur Anwendung kamen, waren frei wählbar, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren. Die Klasse 6bmus des Borg Straßwalchen entschloß sich, ein Musikvideo rund um den Song der SchülerInnen Flo Fink und Emily Schmidt „Let all the sun shine“, zu

drehen. Die gesamte Klasse – unterstützt von ihren Lehrerinnen Daniela Spitzer, Karin Weinberger und Anna Klaric, entwickelten gemeinsam die Idee zum Musikvideo, welches in der Stadt Salzburg gedreht wurde. Besonderer Dank gilt hierbei dem Sponsor „Objektivverleih.at“, welcher dem Filmteam rund um Florian Nagel und Benjamin Lindhuber eine hochwertige Kammeraausrüstung zur Verfügung stellte und das Drehen des aufwändigen Musikvideos ermöglichte. Die Klasse fungierte dabei in den unterschiedlichsten Aufgaben-

bereiche, wie: „Maske, Requisiten, Drehbuch etc.“ und arbeiteten sehr engagiert und organisiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und wurde im Rahmen des heurigen Aidskongresses im Rahmen der Opening Session live performt und mit einem Preisgeld von 1000 Euro zum Siegerprojekt ausgezeichnet. Kongresspräsident Heribert Stoiber, die Gemeinderätin Sabine Gathath und Willi Meyer von der Aidshilfe Salzburg gratulierten den glücklichen Gewinnern ganz herzlich.



Kirchgasser Christine

### Freundschaft ist bunt!

**Wir gratulieren der Gewinnerin des diesjährigen Raika- Malwettbewerbs Eva- Maria Resch aus der 5nat.**

Am Donnerstag, 27. April, fand die Preisverleihung des 47. Internationalen Raiffeisen- Jugendwettbewerbes für die Einreichungen der Raika Strasswalchen statt. Auch dieses Jahr beteiligte sich wieder eine Klasse des BORG daran. Unter dem

Thema „Freundschaft ist bunt“ erarbeiteten die Schüler und Schülerinnen der 5 nat tolle Bilder in verschiedenen Techniken. Wir freuen uns, dass Eva- Maria Resch in ihrer Altersgruppe (Oberstufe) für unsere Schule gewonnen hat. Nun geht ihre Arbeit in die „nächste Runde“ (Bezirk Salzburg- Nord).

Alle eingereichten Arbeiten, von denen mehrere den Preis verdient

hätten, sind im Gang vor dem Konferenzzimmer zu betrachten!



Anzengruber Katharina

## Graz, wir kommen!

**Das Vokalensemble des BORG Straßwalchen unter der Leitung von Katharina Anzengruber sicherte sich am 2.5.2017 eine von neun Fahrkarten zum Bundesjugendsingen in Graz.**

Da.Capo. Das sind 14 Schülerinnen des BORGs Straßwalchen unter der Leitung von Katharina Anzengruber. Gemeinsam bilden sie ein Ensemble, das sich hören lassen kann! Einige Monate probten sie ein Programm, das aus vier anspruchsvollen Acapella-Stücken besteht: Sleep my darling, Hebe deine Augen auf, Jamaica Farewell und Unsa oite Kath. Die Lieder mussten immer und immer wieder von vorne gesungen werden – daher auch der Name. Am Borg-Abend gab es schon einen Vorgeschmack, aber der richtige Auftritt war dann am 2. Mai in der Universitätsaula Salzburg beim

Landesjugendsingen. Da.Capo fürchtete weder die starke Konkurrenz – 75 Chöre aus ganz Salzburg – noch die strengen Augen der Jury und schließlich reichte ihre Perfor-

mance nicht nur für eine Auszeichnung, sondern auch noch für eine der neun begehrten Fahrkarten zum Bundesjugendsingen, das von 23.-26. Juni in Graz stattfindet.

Egger Philipp

## Fremdsprachenwettbewerb

**Große Erfolge konnten auch heuer wieder beim Fremdsprachenwettbewerb am WIFI Salzburg durch SchülerInnen des BORG Straßwalchen heimgebracht werden.**

Groß war auf jeden Fall die Aufregung als sich auch heuer wieder sieben SchülerInnen des BORG Straßwalchen in die Landeshauptstadt aufmachten, um beim Fremdsprachenwettbewerb am 28. Februar 2017 ihr Bestes geben zu können. Unsere Erwartungen waren auf Grund des Sieges im Vorjahr im Wettbewerb „Englisch AHS“ dementsprechend groß. Es stellen sich also David Schönauer (8amus), Magdalena Resch (8amus), Chara

Trawöger (8nat), Alla Nasarjan Alexander schaffte es mit seinem (7nat), Marlene Egarter (7bmus), hervorragenden Englisch, den 4. Platz zu erreichen. Wir gratulieren Diana Damljanovic (7nat) und Alexander Anglberger (8nat) der Jury. dir alle sehr herzlich!



# Projekte, Projekte, Projekte

Schwab Elisabeth

## Projekttag

**Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder die Möglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler sich für ein besonderes Projekt anzumelden. Das vielfältige Programm reichte von einem Foto- und Filmworkshop, einem EDV-Projekt, Impro- und Tanztheater bis hin zu Exkursionen etwa zum Thema Medizintechnik und einem Ski- und Klettertag. (Die vollständige Programmübersicht ist am Ende des Berichts zu finden.)**

*Expulso! Furunculus! Wingardium Leviosa!* Beim Projekt „**Latein für Angeber**“ konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Latein- sowie Harry Potter-Kenntnisse unter Beweis stellen, indem sie bekannte Zaubersprüche aus der Harry Potter-Reihe herausuchten und sich neue Sprüche und Flüche einfallen ließen.

Im Kurs „**Wert und Würde des menschlichen Lebens**“ wurden die Schülerinnen und Schüler anhand eines Textauszuges aus dem „kleinen Prinzen“ mit philosophischen Fragestellungen konfrontiert, die sie im Anschluss gemeinsam szenisch darzustellen versuchten. Die Organisation „Aktion Leben“ gab am zweiten Tag Einblick in deren Tätigkeitsbereich und arbeitete gemeinsam mit den TeilnehmerInnen an den verschiedenen Themen.

Der „**Foto- und Filmworkshop**“ gab den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit professionellem Equipment selbst Kurzfilme zum Thema Schulalltag zu drehen. Dabei gingen die SchülerInnen voll in ihrer Rolle als Produzenten, Regis-

seure und Schauspieler auf. Die Filmsequenzen können sich sehen lassen!

Im „**Chemischen Praktikum**“ analysierten die naturwissenschaftlich Begeisterten verschiedene Salze in unterschiedlichen Etappen und dokumentierten ihren Arbeitsprozess. Am zweiten Tag wurde - neben weiteren quantitativen Analysen - unter anderem mittels der Titration die Wasserhärte bestimmt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten dabei sehr konzentriert, wie man an den Fotos erkennen kann.

Im „**Tonstudio**“ ging es rockig zu – die Schulband des BORG Straßwalchen spielte unter der Leitung von Georg Traschwandtner. mehrere Stücke ein. Die Schülerinnen und Schüler zeigten ihr musikalisches Talent – sie hauten ordentlich in die Tasten und verwandelten den Musiksaal kurzzeitig in eine Rockbühne. Auf das Endprodukt darf man

gespannt sein – die Aufnahmen sind absolut hörenswert!

„**Selfies in Art**“ lautete das Motto des Workshops „**Portraitfotografie**“, der die TeilnehmerInnen am ersten Tag nach Salzburg führte, wo sie sich im Fotohof nach einer kurzen Theorieeinheit auf Motivsuche begaben. Dabei ließen sie sich von den drei Parametern *Licht, Raum und Zeit* inspirieren und schossen tolle Portraitfotos aus unterschiedlichsten Blickwinkeln.

*Honigland und Weltall* hieß eines der vielen Mottos beim „**Impro- und Tanztheater**“, bei dem sich die Schülerinnen austoben und sich im Improvisieren versuchen konnten. Es waren zwei kurzweilige Vormittage, die TeilnehmerInnen erstellten unter professioneller Leitung von Mag. Astrid Weger kurze Choreografien und übten sich in unterschiedlichsten Tanzstilen.



Das Sprichwort „*Reden ist Silber, Schweigen ist Gold*“ widerlegten die TeilnehmerInnen des **Rhetorikworkshops**, der von einem Experten des Salzburger Debattierklubs geleitet wurde. Verschiedene Übungen zum Sprechen vor Publikum und spielerisch erarbeitete Kommunikationstechniken trugen dazu bei, aus unseren bereits begabten SprecherInnen eloquente Rhetorikprofis zu machen.

*Gibt es das Bermudadreieck wirklich? Wer war eigentlich Jack the Ripper? Was hat es tatsächlich mit dem Flugzeugabsturz in Polen auf sich?* Beim dem interessanten Projekt „**Verschwörungstheorien**“ gingen die Schülerinnen und Schüler den größten Lügen und Verschwörungen der Menschheit auf den Grund und versuchten gemeinsam die tatsächliche Wahrheit herauszufinden.

Das Projekt „**Medizintechnik und Helfen**“ startete am ersten Tag in der Firma W&H Dentalwerk, wo sich die Schülerinnen und Schüler nach einer Führung selbst als „Zahnärzte“ versuchten und mit möglichst ruhiger Hand an Gebissen (nicht die eigenen!) bohrten. Am zweiten Tag lag der Schwerpunkt auf Erster Hilfe – dabei wurden die

verschiedensten Techniken aufgefrischt – außerdem bestand die Möglichkeit, ein Rettungsauto genau zu inspizieren!

Unsere Sportlerinnen und Sportler waren besonders aktiv beim „**Ski- und Klettertag**“: Den ersten Tag verbrachten die SchülerInnen auf den Pisten in Rußbach und lieferten sich das ein oder andere Rennen auf zwei Brettern. Am zweiten Tag teilte sich die Gruppe und besuchte das Fitnessstudio bzw. die Kletterhalle in Mondsee.

Beim „**EDV-Projekt**“ wurden unter anderem die Computer in ihre Einzelteile zerlegt und genau unter die Lupe genommen, außerdem wurden die PCs neu aufgesetzt. Am zweiten Tag beschäftigten sich die Schüler mit Software Updates, dem Server- und Client-Prinzip und vielen, vielen Kabeln. ;)

Wenn es im Physiksaal nach Lavendel, Nelken, Pfefferminz und Orangen riecht, dann läuft die **Seifenproduktion** auf Hochtouren. Nachdem sich am ersten Tag die SchülerInnen mit dem Grundrezept für Seifen theoretisch und praktisch auseinandersetzten, erstellten sie am zweiten Tag ihre eigenen – herrlich

duftenden – Seifen und Lippenbalsam.

Im Workshop „**Krafttraining und Akrobatik**“ beschäftigten sich die TeilnehmerInnen am ersten Tag mit verschiedenen Trainingsmethoden bzw. Krafttraining und powernten sich anschließend ordentlich im Fitnessstudio aus. Der zweite Tag stand unter dem Zeichen „Akrobatik“ – von Partnerübungen bis hin zu Menschenpyramiden, Panzerrollen und sogar Flughörnchen ;) war alles dabei. Das akrobatische Geschick der SchülerInnen (und auch Lehrer!) kann auf den Fotos bewundert werden!



Anzengruber Katharina

## Klangkörper—Körperklang

**Klangkörper, Körperklänge und das Experiment in seinen unterschiedlichen Verwendungsweisen stehen im Zentrum eines großangelegten Projektes am BORG Straßwalchen, das von den Lehrerinnen Katharina Anzengruber und Bernadette Unger geleitet wird. Hier ein erster Zwischenbericht.**

*Welche Klänge können auf/ mit / durch verschiedenste(n) ‚Körpern‘ wie erzeugt werden? Was kann alles zum Klangkörper werden? Wie ‚klingt‘ der menschliche Körper? Wie entstehen Klänge und warum nehmen wir sie wahr? Was klingt an verschiedenen Körpern? Was versteht man unter dem Begriff des Experiments? Wie wird in verschiedenen Disziplinen experimentiert? Was sind experimentelle Kunstformen?*

Diesen und weiteren Fragestellungen widmen sich seit Jänner 2017 die Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtfächer Musik und Biologie im Rahmen eines interdisziplinären Unterrichtsprojektes, das den Titel *KLANGKÖRPER – KÖRPERKLING* trägt. Steht dabei also die Auseinandersetzung mit verschiedenen Klangerzeugern und Klängen aus künstlerischer und naturwissenschaftlicher Perspektive kontinuierlich im Zentrum des Interesses so wird das Experiment in seinen unterschiedlichen Bedeutungen, zum einen als systematisierte Form der Erkenntnisgewinnung, zum anderen in seiner eher ‚metaphorischen‘ Bedeutung des mehr oder weniger systematischen Versuchs, zum zentralen methodischen Handlungsprinzip. Das großangelegte Projekt ist in insgesamt 4

Phasen gegliedert und befindet sich noch in der Umsetzung. Erste Einblicke in den Projektverlauf sollen in diesem Bericht gegeben werden. Diesen und weiteren Fragestellungen widmen sich seit Jänner 2017 die Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtfächer Musik und Biologie im Rahmen eines interdisziplinären Unterrichtsprojektes, das den Titel *KLANGKÖRPER – KÖRPERKLING* trägt. Steht dabei also die Auseinandersetzung mit verschiedenen Klangerzeugern und Klängen aus künstlerischer und naturwissenschaftlicher Perspektive kontinuierlich im Zentrum des Interesses so wird das Experiment in seinen unterschiedlichen Bedeutungen, zum einen als systematisierte Form der Erkenntnisgewinnung, zum anderen in seiner eher ‚metaphorischen‘ Bedeutung des mehr oder weniger systematischen Versuchs, zum zentralen methodischen Handlungsprinzip. Das großangelegte Projekt ist in insgesamt 4

### PHASE I: Kick-off-Veranstaltung – Einführung

Der Startschuss für das Projekt fiel am 20. Jänner 2017. Im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung fand zunächst – als Einstimmung auf das Projekt – ein Kunstgespräch zu den Ausstellungen Walter Pichler, Raymond Pettibon und Räume schaffen im *Museum der Moderne Salzburg* statt. Der Titel des speziell für die Oberstufe konzipierten Vermittlungsprogramms lautete *Menschen(s)bilder – Der Körper in der Kunst*. Im Anschluss daran

wurde im Atelier des *Kooperations-schwerpunkts Wissenschaft und Kunst* im *Kunstquartier Salzburg* der Projektverlauf vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler wurden in Form von Warm-ups sowohl aus dem Bereich der Künste als auch aus dem Bereich der Naturwissenschaft erstmals mit der dem Projekt zugrundeliegenden Thematik und Methodik in Berührung gebracht.



### PHASE II: Aneignung von ‚Experimentierkompetenz‘ – erstes Experimentieren

In der anschließenden Phase im Februar 2017 wurde, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, der Begriff des Experiments als empirische Untersuchungsmethode in seinen unterschiedlichen Verwendungsweisen anhand von ausgewählten Beispielen aus der künstlerischen sowie naturwissenschaftlichen Praxis erarbeitet.



### PHASE III: Entdeckung von verschiedenen ‚Experimentierfeldern‘

Es folgte im März und April eine Workshop-Phase, in der den Schülerinnen und Schülern verschiedene

„Experimentierfelder“, nun explizit zum Thema *KLANKÖRPER-KÖRPERKLING* „eröffnet“ wurden. Diese Workshops wurden von Künstler/innen bzw. Naturwissenschaftler/innen geleitet. Sie hatten einerseits das Ziel, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Arbeit des/der jeweiligen Leiter/in zu gewähren, andererseits ging es darum, dass diese selbst zum Thema experimentierend tätig wurden. Den Schüler/innen sollten im Rahmen der Workshops im künstlerischen Bereich Zugänge eröffnet werden, wie experimentiert werden „kann“. Sie sollten Impulse liefern und auch Hemmungen abbauen, sodass in der auf die Workshop-Phase folgenden, zweimonatigen Experimentierphase (siehe Phase IV) fruchtbar gearbeitet werden kann.

#### PHASE IV: „Experimentierphase“

Gegenwärtig befindet sich das Projekt in Phase IV: Die Schülerinnen und Schüler haben sich für ein spezifisches „Experimentierfeld“, dem sie sich intensiv widmen möchten, entschieden. Sie haben sich zu Arbeitsgruppen formiert, in denen sie selbsttätig – je nach gewähltem „Experimentierfeld“ – Workshops, Präsentationen, Installationen und Performances zum Thema *KLANKÖRPER-KÖRPERKLING* konzipieren. Auch in dieser Phase steht das Experiment als zentrales Handlungsprinzip im Vordergrund, wobei sich die Tätigkeit des Experimentierens je nach „Experimentierfeld“ unterschiedlich gestalten wird.

#### Ausblick

Die daraus resultierenden Ergebnisse werden am Freitag, 29. September 2017 im Rahmen eines öffentlichen Schüler/innensymposiums sowie einer Präsentation der Performances und einer Ausstellung, die am Kooperationspartner *Wissenschaft und Kunst der Paris Lodron Universität* stattfindet präsentiert. Zur Zeit wird noch fleißig darauf hingearbeitet, die Schüler sind aber hochmotiviert und die ersten Ideen und Ergebnisse lassen sich sehen. Man darf auf die Projektpräsentation gespannt sein und sich auch schon vorsichtig freuen!

Jandl Markus

## Workshop FOODCOOP

### Weißt du, wo dein Essen herkommt - oder wie es produziert wird?

Die Mitglieder einer „Foodcoop“ wissen es ganz genau. Das sind Menschen, die sich zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen haben und ihre Lebensmittel von verschiedenen Bauern aus der Umgebung beziehen. Die Produkte werden zwischengelagert und können am jeweiligen Standort frisch gekauft werden.

### Was bringt das genau?

Von dieser Initiative haben gleich mehrere Parteien etwas. Zum einen wären das die Bauern, die einen fairen Preis für ihre Bio-Produkte erhalten. Zum anderen die KonsumentInnen, die ohne einen Zwischenhändler (Supermarkt) ein sehr

gutes Produkt - ebenfalls zu einem für sie guten Preis - bekommen. Auch der Umwelt kommt das zugute, da dabei lange Transportwege und überflüssige Verpackung eingespart werden. Darüber hinaus wird der Erhalt lokaler landwirtschaftlicher Betriebe gesichert, welche Arbeitsplätze bereit stellen und einen kulturellen Beitrag leisten.

Dies und mehr erfuhren die SchülerInnen der 6a und 6b bei einem Workshop durch die Vortragende Anita Berner MSc.



Schwab Elisabeth

## Englisch Projekt mit NMS Straßwalchen

In der Vorweihnachtszeit arbeitete die 7amus mit der 3a der NMS Straßwalchen zusammen, um kurze Videoclips zum Thema Weihnachten in Englischer Sprache zu entwerfen und zu realisieren.

Die 7amus verbrachte im Dezember einen Tag in der Neuen Mittelschule Straßwalchen. Hier arbeiteten sie



mit den Schülerinnen und Schülern der 3a zusammen, um gemeinsam Videoclips zum Thema Weihnachten zu erstellen. Am Morgen wurden zunächst kleine Gruppen gebildet, die jeweils aus SchülerInnen beider Schulen bestanden, in diesen wurden die in der Vorbereitungszeit schon gesammelten Ideen gesammelt und konkretisiert. Mithilfe weihnachtlicher Requisiten und vierbeiniger Unterstützung durch

Besuchshunde wurden schließlich gemeinsam die kurzen Videos gedreht und geschnitten. Neben der Vertiefung und Verwendung der Englischkenntnisse kam hierbei der Spaß an der Sache nicht zu kurz. Es war eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Schulen mit sehr schönen Ergebnissen in Form der weihnachtlichen Videos.

Egger Philipp

## English in Action 2017

„English in Action“ als Alternative zur Sprachreise fand in den heurigen Maturaklassen großen Anklang und ebnete den Weg für viele zukünftige Wochen mit Native-Speakern am BORG Straßwalchen.

Die Woche vor den Weihnachtsferien stand in diesem Schuljahr ganz unter dem Motto „Englisch, Englisch, Englisch!“. Die drei erfahrenen Native-Speaker Jennie, Dale und David nahmen sich unserer Maturanten an und verbrachten eine ganze Woche mit den SchülerInnen aus den Klassen 8amus, 8b-mus und 8nat. Nach vielen und zeit-



intensiven Telefonaten mit den KoordinatorInnen in England, um das konkrete Programm festzulegen, damit die SchülerInnen bestmöglich für die Matura profitieren konnten, war es schlussendlich soweit und Frau Prof. Schwab und Hr. Prof. Egger nahmen die illustre Truppe an einem schneereichen Sonntagabend in Empfang, um letzte Details direkt in der Schule absprechen zu können.

Am darauffolgenden Montag ging es los und anfänglich schienen die

SchülerInnen nicht sehr begeistert von der Idee, dass die Klassenverbände aufgelöst worden waren. Sie gewöhnten sich jedoch sehr schnell an das neue Gruppengefüge, das selbstständige, kompetenzorientierte und maturarelevante Arbeiten, und konnten somit bestens bei den Vorbereitungen auf die Englisch-Matura unterstützt werden.

Wir sind sehr, sehr stolz auf euch, dass ihr gerade in Englisch so ein tolles Ergebnis bei der Matura erzielen konntet!



Weinberger Karin

## Weihnachtsgottesdienst

Auch in diesem Schuljahr, am 23. Dezember, feierte das BORG-Straßwalchen den Weihnachtsgottesdienst gemeinsam - dieses Mal unter dem Motto: „Ein Licht kommt in die Welt.“ Die Symbolik von Licht begegnet uns in allen Kulturen, Licht bedeutet Leben, Orientierung. Um die Bedeutung zu verdeutlichen wurde unter anderem, die Gesichte vom König, der zwei Söhne hatte und seinen Nachfolger suchte, vorgelesen, er gab seinen Söhnen je fünf Silberstücke und sagte:

„Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache.“

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die

Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen." gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger." Der Vater antwortet: Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten."

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle

eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: "Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen."

Frau Weinberger und Frau Klaric gestalteten und leiteten den Wortgottesdienst, dabei wurden sie von unseren kreativen SchülerInnen musikalisch tatkräftig unterstützt. –Vielen herzlichen Dank dafür!

Weinberger Karin

## Musikvideo-Dreh in Salzburg

**„LET ALL THE SUN SHINE“ – Ein besonderer „Kreativbeitrag“ der 6b-mus im Rahmen der Teilnahme am Wettbewerb der Aidshilfe Salzburg.**

Die Klasse 6b-mus hat sich gemeinsam mit Ihren Lehrerinnen aus den Fächern Biologie, Religion und Musik entschlossen, bei einem Wettbewerb des Aidskongresses teilzunehmen und ein kreatives fächerübergreifendes Projekt abzugeben. Florian Fink und Emily Schmidt schrieben den Song mit dem Titel „Let all the sun shine“ und die Klasse entwickelte gemeinsam die Idee zu

dem Musikvideo, das gemeinsam in Salzburg gedreht wurde. Besonderer Dank gilt hierbei den Eltern von Florian Nagel und Benjamin Lindhuber, die ihre Söhne darin unterstützten einen Sponsor zu finden, der ihnen eine erstklassige Kameraausrüstung zur Verfügung stellte und sie mit dieser zum Drehort chauffierten und wieder abholten. Ebenso gebührt dem Management von Florian Fink ein großes Danke, da der Song professionell im Tonstudio aufgenommen werden konnte. Die restliche Klasse fungierten in den unterschiedlichsten Aufgabenbereiche wie: „Maske, Requisiten, Drehbuch etc.“ und organisierten den Prozess des Filmdrehs sehr engagiert und eigenverantwortlich. Der Filmdreh war ein voller Erfolg und die SchülerInnen haben viele neue Erfahrungswerte dazugelernt. Zusätzlich wurde so manch verstecktes Talent während des Kreativprozesses entdeckt und sofort eingesetzt.



Jandl Markus

## Das Herz

**Wie sieht ein Herz eigentlich wirklich aus?**

Das Sezieren des Herzens bildete den Abschluss des Themas „kardiovaskuläres System“. Was viele nur als Emoji oder als Abbildung aus dem Buch kennen, konnten sich die SchülerInnen der 5a und 5b in echt ansehen. Nach einem etwas schüchternen Start, trauten sich doch die meisten das Herz anzufassen, um auch die Vorhöfe, Kammern und Klappen im Inneren

betrachten zu können. Verwendet wurde dafür ein Schweineherz, das dem menschlichen sowohl anatomisch als auch größenmäßig gleicht.

**Wie war die Reaktion der SchülerInnen?**

Die Reaktionen waren durchwegs sehr positiv. Das zuvor theoretisch gelernte, anatomische Wissen auf ein dreidimensionales Herz zu übertragen, war zwar etwas knifflig, aber auch spannend. Es wurde auch der Wunsch geäußert, sich weitere Organe anzusehen. Nachdem diese

praktische Veranschaulichung so gut angenommen wurde, ist das natürlich auch in Zukunft eine Möglichkeit theoretisches Wissen zu festigen.

Neudecker Caroline

## Neurobiologie

**Im Zuge der Unterrichtseinheiten zum Thema „Nervensystem und Reizweiterleitung“ mikroskopierten die Schüler und Schülerinnen der 6nat das Rückenmark eines Rindes.**

Dazu wurden verschiedene mikroskopische Techniken erarbeitet. Das Präparat wurde direkt aus der

grauen Zone des Rinderrückenmarks entnommen und zwischen zwei Objektträgern gequetscht, anschließend mit dem Bunsenbrenner fixiert – dieser Prozess heißt Hitze-fixierung - und mit Methylenblau gefärbt. Nun konnte das Präparat unter dem Mikroskop mit verschiedenen Vergrößerungen betrachtet und abgezeichnet werden.

Wiesner Eva

## Einblick ins österreichische Recht

**Die 6bmus/6nat arbeiteten im Rahmen des Unterrichts im Fach GSBP an einem Rechtsprojekt. Ergänzt wurde das Unterrichtsprojekt durch einen Vortrag des Notariats Neumarkt am Wallersee.**

Im Rahmen des Unterrichts wurde von den Schülern/innen der 6bmus und 6nat erarbeitet, was Recht ist, in welche großen Gebiete sich das österreichische Recht einteilen lässt

und wozu man überhaupt ein Rechtssystem braucht. Darüber hinaus mussten die Schüler/innen im Unterricht an Hand von historischen Quellen einen Längsschnitt zu dem Beispiel Ehe und Scheidung erarbeiten (vom Orient bis zur Reformierung des ABGB und der Gleichstellung von Mann und Frau im österreichischen Ehe-recht). Am 3. Februar 2017 hielt Mag. Albrecht vom Notariat Neumarkt am Waller-

see zudem einen zweistündigen Vortrag über gemeinsam mit der Lehrkraft ausgewählte Gebiete des österreichischen Zivilrechts für die Schüler/innen der beiden Klassen, welcher sehr informativ war. Zwischendurch blieb immer Zeit für Fragen und es entwickelten sich interessante Diskussion bzw. es zeigte sich, dass einige bereits Erfahrungen mit Teilgebieten des ABGB gemacht hatten.

## Exkursionen, Konzertbesuche, Workshops

Nemeth Steffi

### 5amus an der SchülerUNI—Data Scientists

**Die 5amus an der NaWi Salzburg: Der Dekan, Prof. Dr. Arne Bathke, stellt das Thema „Data Scientists - Auf Schatzsuche im Daten-Dschungel“ an der SchülerUNI Salzburg vor.**

Am 1. Feber 2017 brachte der Dekan der NaWi, Prof. Dr. Arne Bathke, Schülerinnen und Schüler von mehreren Schulen, unter anderem der 5amus unserer Schule, die Arbeit der Data Scientists nahe, den "GoldgräberInnen des 21. Jahrhunderts". Überall werden Daten gesammelt, ständig hinterlassen wir Datenspuren. Unternehmen und Regierungen sitzen auf riesigen Datenbergen, in deren Innerem oft

goldene Schätze vermutet werden. Aber es gibt heutzutage erst wenige, die sich mit damit auskennen, wie man die Datenberge sinnvoll auswertet.

In der SchülerUNI setzten wir uns, im Rahmen des Informatikunterrichts, mit dem ganz neuen Wissenschaftsgebiet Data Science auseinander – zu dem die Universität

Salzburg als erste Universität Österreichs ein Masterstudium anbietet.



Kirchgasser Christine

### Ausstellungsrunde in der Stadt Salzburg

**Die 7b besuchte zwei tolle Ausstellungen in der Galerie Ropac und im Rupertinum/ Museum der Moderne und beschäftigte sich mit zeitgenössischer Kunst.**

Am 22. März macht sich die 7b im Rahmen des BE- Unterrichts auf in die Stadt Salzburg, um zwei Ausstellungen zu besuchen und das Gesehene dann auch gleich in eigene Fotografien um zu setzen!

Zunächst ging es in die Galerie Ropac am Mirabellplatz, um die tollen, fotorealistischen Zeichnungen des Berliner Künstlers Marc Brandenburg zu bestaunen. Danach besuchten wir das Rupertinum, wo

uns die „Zeichen- Installationen“ im Atrium von Dan Perjovschi teils humorvoll, teils nachdenklich stimmten. Etwas länger beschäftigten wir uns mit der groß angelegten Retrospektive des US- amerikanischen Fotografen Robert Frank, dessen Arbeiten in ungewöhnlichem Format auf bis zu 4m langen Zei-



tungspapier- Prints gezeigt werden. Nach einem kurzen Abstecher in die Galerie Welz ließen wir den Nachmittag mit Fotografieren im „street photography“- Stil ausklingen.

Geiersperger Andrea

## Flötenschüler zu Besuch im Mozarteum

**Die Schülerinnen einer Querflöten-Gruppe besuchten eine Vortragsstunde von Studentinnen des Konzertfaches Querflöte am Mozarteum und holten sich neue Motivation zum Üben!**

Am 17. Oktober besuchten wir im Rahmen des Querflötenunterrichts eine Vortragsstunde von Studieren-



den des Konzertfaches Querflöte am Mozarteum in Salzburg.

Zunächst waren wir schon sehr beeindruckt von dem ehrwürdigen Gebäude des „alten“ Mozarteums und dem schönen Wiener-Saal, in dem das Konzert stattfand.

Noch mehr beeindruckte uns das Können der Studentinnen, sowohl in technischer als auch musikalischer Hinsicht, und die Tatsache, dass fast alle dieser großen Stücke auswendig gespielt wurden!

Wir hörten Stücke aus verschiedenen Epochen von Taffanel, Reinecke, Bartok..... Den meisten von uns gefiel ein Trio für Bratsche, Flöte und Harfe von Hector Berlioz, einem französischen Komponisten

der Romantik am besten. Nachher eilten wir wieder schnell nach Hause, um weiter Flöte üben zu können.

Kraft Markus

## 5amus im Großen Festspielhaus

**Auch das diesjährige Schülerkonzert der Philharmonie Salzburg im Großen Festspielhaus begeisterte die Jugendlichen mit einem ansprechenden Programm.**

Am 9. März 2017 besuchte die 5amus ein Orchesterkonzert der Philharmonie Salzburg, welches unter der Leitung von Elisabeth Fuchs im Großen Festspielhaus stattfand.

Einen Schwerpunkt im diesjährigen Schülerkonzert bildeten Werke des russischen Komponisten Peter Iljitsch Tschaikowsky. So wurde etwa jeweils ein Satz aus dem Klavierkonzert Nr. 1 und der vierten Sinfonie gespielt. Besondere Begeisterung weckten die solistischen Darbietungen des Pianisten Hyeonjun Jo und des jungen Trompeters und Pianisten Lorenz Widauer sowie die

beiden Tänzer, die eine gefühlvolle und akrobatische Choreographie zu Strawinskys „Feuervogel“ ausführten.

Weitere Höhepunkte waren das „O Fortuna“ aus Orffs Carmina Burana und der Radetzky marsch, den Abschluss bildete in bewährter Ma-

nier Hans Zimmers Filmmusik zu „Fluch der Karibik“. Den Schülerinnen und Schülern der 5amus sowie ihrem Begleitlehrer Markus Kraft hat dieser Konzertbesuch Lust auf mehr „klassische“ Orchestermusik gemacht!



Maderecker Andreas

## Nylon Crossover Guitar

**Schülerinnen der 7BMUS besuchten ein Konzert des „Crossover-Gitaristen“ David Lindorfer in Frankenmarkt.**

David Lindorfer studierte klassische Gitarre an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und Gitarre/Worldmusic an der Hochschule für Musik in Dresden. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Gitarrenwettbewerbe und 2009 erhielt er einen „European Guitar Award“. Beim Konzert in Franken-

markt beeindruckte er das Publikum durch sein exzellentes Gitarrenspiel und die zahlreichen perkussiven Effekte, die er seiner Gitarre entlockte. Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet und neben Eigenkompositionen spielte er auch klassische Stücke, wie das berühmte „La Cathedral“, von Agustin Barrios Mangore. Am 13. September wird David Lindorfer in Seekirchen spielen und auch dort werden sicher wieder Gitarrenschüler aus dem BORG-Straßwalchen dabei sein.

Geiersperger Andrea

## 7amus macht sich schick für die Oper!

**Die 7amus befasste sich im MU-Unterricht bei Fr. Prof. Geiersperger mit dem Thema Oper, um sich auf einen Besuch im Landestheater vorzubereiten. Ein Workshop mit Mitarbeiterinnen des Salzburger Landestheaters machte Lust auf mehr!**

Für einen Opernbesuch abends im Landestheater Salzburg soll man sich wohl ein bisschen schick machen, dachte sich die 7a im März, und solcherart ging es dann auch in das ehrwürdige Haus am Makartplatz! Auf dem Programm stand Mozarts „Idomeneo – Re di Creta“ – eine tragische Geschichte rund um einen Vater, der ausgerechnet seinen Sohn den Göttern zum Opfer machen soll. Die Verstrickungen und Verwirrungen rund um Idomeneo und seinen Sohn beeindruckten uns sowohl von der Geschichte her als auch von der Musik und dem Geschehen auf der Bühne. Ganz einfach ist es allerdings nicht, die 3 Stunden der Aufführung aufmerksam zu verfolgen, schon gar nicht, wenn man an diesem Morgen

schon um halb 8 in der Schule, und daher auch müde war.

Darauf vorbereitet waren wir allerdings gut! Eine Theaterpädagogin und die Chefdramaturgin des Abends besuchten uns im Vorfeld in der Klasse und ließen uns schauspielern, fantasieren, hören.... Einige Fotos aus dem Workshop zeigen uns bei der kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Szenen der Oper.



Berger Ekkehard

## Konzert im Seniorenwohnheim Straßwalchen

Ein kurzer Anruf beim Seniorenwohnheim Straßwalchen, und schon ist ein Termin für unser „Konzert am Nachmittag“ in der Vorweihnachtszeit fixiert. Jede zusätzliche Veranstaltung zwischen Nikolaus und Weihnachtsfeier wird natürlich mit größter Freude angenommen. Und so kamen wir am 13.12.2016 mit einer großen Schar an Schülerinnen und Schülern, um mit Musik etwas Freude in die Herzen der Heimbewohner zu zaubern. Ein buntes Programm aus den Berei-

chen Querflöte, Klarinette, Saxophon, Cello, Klavier und Gitarre spannte sich quer durch verschiedene Musikstile um mit traditionellen Advent- und Weihnachtsliedern „in close harmony“ gemeinsam mit den Heimbewohnern die Konzertstunde zu beschließen. Ein großes Dankeschön an die mitwirkenden Kolleginnen Anzengruber Enzelsberger, Geiersperger, Weinberger sowie an den Kollegen Maderecker.....bis zum nächsten Mal im Frühjahr 2017.

Berger Ekkehard

## Frühlingskonzert im Seniorenwohnheim

**Am 23. Mai 2017 besuchten Schüler unterschiedlicher Instrumentalklassen das Seniorenwohnheim Straßwalchen und sorgten für einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag.**

Bereits zum zweiten Mal in diesem Schuljahr durften Schülerinnen und Schüler etwas Abwechslung in den Alltag des Seniorenwohnheims bringen. Den Heimbewohnern wurde ein vielfältiges und kurzweiliges Programm geboten und diese hatten sichtlich große Freude an den zahlreichen musikalischen Einlagen.

Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgänge als auch unterschiedlicher Instrumentalklassen zeigten ihr Können. Neben Saxophon und Querflöte konnte das Publikum auch Interpretieren am Klavier und auf der Gitarre hören. Dass es nicht nur immer klassisch sein muss, bewiesen Jazzeinlagen am Saxophon mit Klavier oder ein südamerikanisches Choro auf der Querflöte mit Gitarrenbegleitung. Den Abschluss bildete das gemeinsame Singen von Volksliedern mit den Heimbewohnern, die sich freuen auch selbst musikalisch tätig zu werden. Vielen Dank an Kollegen Ekkehard Berger für die Organisa-

tion der bereits traditionellen Seniorenwohnheimkonzerte und ebenso an die mitwirkenden Kollegen Geiersperger, Weinberger und Maderecker als auch natürlich an unsere Interpretieren!

Maderecker Andreas

## Salzburg Guitar Fest

**Am 23. Mai 2017 besuchten Gitarristen und Gitarristinnen der 6. und 7. Klassen das Semifinale des Gitarrenwettbewerbes beim Salzburg Guitar Fest an der Universität Mozarteum.**

Zum ersten Mal fand in Salzburg unter der künstlerischen Leitung

von Eliot Fisk ein internationales Gitarrenfestival statt. In der Aula der Universität konnten die Schülerinnen und Schüler die Instrumente verschiedener Gitarrenbauer begutachten und anschließend beim Wettbewerb im Wienersaal Gitarrenmusik auf höchstem Niveau hören und bestaunen.



Wallinger Johannes

## Erlebte Geschichte—Geschichte(n) erleben

**Ein Ausflug mit den Schülern zum Obersalzberg bei Berchtesgaden, dem Refugium Adolf Hitlers und weiterer Nazi-Führer bildete eine interessante Abwechslung zum Schulalltag der achten Klassen.**

Ende Oktober führten die beiden musischen achten Klassen eine Exkursion zum Dokumentationszentrum des Obersalzberges durch, initiiert von Prof. Wallinger J. Beispielhaft war, dass die Schüler dort keinen Eintritt zahlen mussten. Von einer kompetenten Mitarbeiterin wurden wir durch die Dauerausstellung geführt, die alle wichtigen

Bereiche des Nationalsozialismus beinhaltet und für Schüler und Lehrer einiges Neue brachte. Um andere Besucher nicht zu stören, redete die Führerin sehr leise und damit für einige von uns kaum verstehbar. Das eigentliche Highlight stellte dann der Workshop dar, bei dem Biographien ausgewählter Personen aus der Zeit des Nationalsozialismus bearbeitet wurden. Von Kindern, Opfern und Gegnern bis hin zu Anhängern des NS-Regimes war alles dabei, das Grundmaterial zur Erstellung der Biographien in Form von schriftlichen Unterlagen, Tonbeispielen oder auch Filmen wurde von Dokumentationszentrum gestellt. Besonders die Vielfältigkeit

der danach vorgestellten Biographien wurde von den Schülern sehr geschätzt. Dieser Workshop ist un- eingeschränkt empfehlenswert und stellt eine sehr interessante Abwechslung zum Unterrichtsalltag dar.

Greifeneder Ida

## Lithographie-Workshop im Traklhaus

**Lithographie-Workshop der 6amus mit Frau Professor Prähauser im Traklhaus bei Bernhard Lochmann.**

Am Nachmittag des 11. Mai 2017 besuchte die 6amus das Traklhaus in Salzburg für einen interessanten Workshop in der Druckwerkstatt. Die Räume wurden von Künstlern eindrucksvoll eingerichtet und mit Originaldruckmaschinen bestückt, womit man Hoch-, Tief- und Flachdrucke erstellen kann. Mit der Hilfe von Bernhard Lochmann wurden die selbst kreierten Skizzen in eine Lithographie verwandelt. Die Schülerinnen und Schüler zeichneten mit Fettcreide ihre Entwürfe auf den einzigartigen, handgeschliffenen Stein. Danach wurde der Stein chemisch bearbeitet, damit er die dunkelblaue Druckfarbe nur an den gezeichneten Stellen aufnimmt und die freien Stellen unversehrt lässt. Anschließend wurde der Stein mit Farbe bestrichen und mit einem

Papier bedeckt. Darüber kam eine Schutzschicht und dann ging es ab in die Walze. Mit dem fünften Druck waren die Schülerinnen und Schüler und der Künstler zufrieden: Er gab ein kräftig blaues Bild ab und alle waren von dem entstandenen Werk sehr angetan!



Neudecker Caroline

## Tracking Europe—eine App-Ralley durch Salzburg

**Am 09. Mai 2017 machten sich die Schüler und Schülerinnen der 5 nat auf den Weg nach Salzburg, um anlässlich des Europatages an einer App-Rallye teilzunehmen.**

Veranstaltet wurde die Rallye vom EDIC und von Akzente Salzburg. EDIC bzw. Europe Direct ist das Informationsnetzwerk der Europäischen Kommission für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger. Es gibt mittlerweile mehr als 500 solcher Europe Direct Informationsstellen in den 28 EU-Mitgliedsländern, da-

von 12 in Österreich.

Gestartet wurde pünktlich um 10.00 Uhr am Mozartplatz. Ausgerüstet mit einer Salzburg-Karte, der App zur Veranstaltung und einem QR-Code-Scanner am Handy, ging es in Fünfer-Teams los.

Die App zeigte zu jedem der 28 EU-Mitgliedsländer Hinweise, die der Lokalisation der Station innerhalb der Stadt diente. Vor Ort mussten dann knifflige, witzige und sportliche Stationen gelöst werden, um den jeweiligen QR-Code des Landes lösen zu können. Bei der Österreich

-Station konnte auch ein Foto aufgenommen werden. Wer die meisten Länder bis zum vereinbarten Zeitpunkt löste, war der Gewinner.

Die Schüler und Schülerinnen der 5 nat konnten mit bis zu 24 gelösten Ländern sehr gut mithalten, obwohl sie zu den jüngsten TeilnehmerInnen zählten.

Sehr zufrieden und voll von interessanten Erfahrungen wurde dann um 13.30 die Heimreise zurück nach Straßwalchen angetreten.

Neudecker Caroline

## Besuch der Trumer Brauerei—Obertrum

**Am Montag, den 19.06.2017 besuchte die 7nat im Zuge des Unterrichtsfaches „Naturwissenschaftliches Labor“ die Trumer Brauerei in Obertrum.**

Um einen Einblick in die Methoden der Biotechnologie zu gewinnen, wurden u. a. verschiedene Gärungsmethoden behandelt und die Herstellung von Bier sowie anderen Lebensmitteln besprochen.

Die Brauereiführung beinhaltete fünf Stationen. In der ersten Station referierte die engagierte Diplom-Biersommeliere über geschichtliche Aspekte der Privatbrauerei, die sich

bis heute in Familienbesitz befindet. Weiters wurden die verschiedenen Rohstoffe des Bieres vorgestellt. An verschiedenen Gerstesorten wurde gerochen, aber es durfte auch gekostet werden. Besonders Mutige wagten sich daran, die eher bitteren Hopfenpellets zu probieren. Nächste Station waren eine Führung durch das alte und neue Sudhaus und in den Gärkeller. Eine besonders interessante Erfahrung stellte die Beobachtung der Offenen Gärung dar. Abschließend konnte in der Gärlounge das bekannte Trumer Pils zu einer frisch gebackenen Bierbreze verkostet werden.



## Sport, Gesundheit und Selbstverteidigung

Wendt, Breckner, Anglberger

### Hockeyturnier

Am 10.11.2016 fand das erste BORG-Turnier im Schuljahr 2016/17 statt! Nachdem sich einige Klassen, nach zahlreichen Motivierungsversuchen, bereiterklärt hatten um am Hockeyturnier teilzunehmen, konnten 7 verschiedene Klassen des Borg Straßwalchen gegenseitig ihr Können unter Beweis stellen. Das bewährte Regelsystem des letzten Jahres wurde wieder angewendet: Jede Klasse stellte

sich mit einer Mädchenmannschaft (3 Spielerinnen und eine Reservespielerin) und einer Burschenmannschaft (3 Spieler mit einem Reservespieler) auf. Zuerst spielten die Mädchen fünf Minuten lang gegeneinander und anschließend durften die Burschen fünf Minuten, bei dem erspielten Spielstand der Mädchen, weiterkämpfen. Nach vielen spannenden Duellen kristallisierten sich schnell die Finalisten heraus. Im

Finale spielte die 6bmus gegen die 8nat. Durch die taktische Finesse der Mädchen und die körperliche Größe und Kraft konnte die 8nat ihren letztjährigen Titel verteidigen und den Sieg 2016 erneut nach Hause tragen. Für Erheiterung sorgte die einzigartige Unterhaltungsmaschine Peter Penninger als Kommentator.

Aigner Alexander, Lipp Robin

### Fußballturnier

**„Kurz vor den Weihnachtsferien wurde es im Turnsaal des BORG Straßwalchen noch einmal richtig spannend.“**

Es war wieder Zeit für das legendäre Fußballturnier. Gespielt wurde eine Vorrunde mit sechs Mannschaften, in der sich drei für die Finalspiele qualifizierten. Von den

sechs Teams konnten sich die 5bmus, die 8nat und die Truppe der 7amus für die Endrunde qualifizieren. Dort ging es hitzig zu. Doch nach einigen umkämpften Spielen konnte sich die 5bmus als Sieger feiern lassen. Die 8nat erreichte den zweiten Platz und somit blieb nur noch ein Podestplatz für die 7amus übrig.



Leitinger Werner

## Gesundheitskabarett für Jugendliche

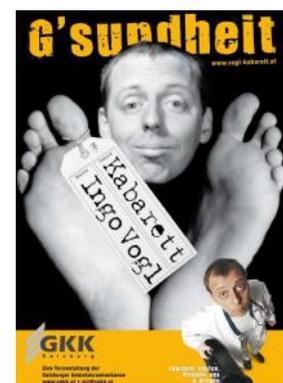
**Der Kabarettist Ingo Vogl war im Februar mit seinem Programm „Gesundheit“ am BORG Straßwalchen.**

Als eine „etwas andere Art“ der Wissensvermittlung über gesundheitliche Belange und als Denkanstoß für die Änderung der eigenen Lebensweise bietet die Salzburger Gebietskrankenkasse das von Ingo Vogl ausgearbeitete Gesundheitskabarett in Form von Klassenauffüh-

rungen und Großveranstaltungen kostenlos an. Das Kabarett ist inhaltlich und sprachlich auf Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren abgestimmt.

Ziel dieses Projektes ist es, junge Leute frühzeitig über gesundheitsrelevante Themen, insbesondere Gesundheitsrisiken und deren Folgen, aufzuklären und für die Eigenverantwortung im Umgang mit ihrer Gesundheit zu sensibilisieren. Für die Schulen entstehen keine

Kosten, da diese zur Gänze von der SGKK getragen werden.



Hauser Alina

## Unterschätzte Mädchen

### Lernen sich zu wehren und setzen Männer außer Gefecht!

#### Das A und O in Sachen Selbstschutz und Notwehr ist die Handlungsbe-reitschaft!...

Diese und andere anspornende Aus-sagen bekamen wir, Schülerinnen der 6. Klassen des Borg Straßwalchen, zu hören, als wir im Rahmen des Sportunterrichts bei Frau Pro-fessor Hackl, einen nervenaufrei-benden aber ebenso lustigen Selbst-verteidigungskurs absolvierten.

Schon die anfangs unerwünschten Theoriestunden bereiteten der ge-samten Gruppe großen Spaß, doch als dann eine Woche später die Aus-führung der zuvor erklärten Befrei-ungen gefordert wurden, waren wir nicht mehr zu bremsen und gingen voller Elan an die Sache heran. Hierbei wurden wir tatkräftig von

unseren Trainern unterstützt, doch auch die jeweilige Trainingspartne-rin konnte aushelfen, hatte man selbst die Technik der Übung ver-gessen. Nach einigen Versuchen beherrschte ausnahmslos jede die Griffe, Tritte oder auch Schläge und die Abschlussprüfung stand an. Nervös, wie vor einer Latein-



Schularbeit, standen wir alle mit zitternden Knien in einem Kreis und warteten darauf, bis die Trai-ner ihre furchteinflößenden Voll-kontaktanzüge anhatten. Wer sollte denn nun als Erste ihr "Opfer" sein und weggerzert oder gar auf zu Bo-den gerissen werden? Es dauerte nicht lange, bis sich eine mutige Freiwillige fand, welcher die Anderen ohne zu zögern folgten. Zwei Stunden später waren die sehr rea-litätsgetreuen Kämpfe und somit bedauernswerter Weise auch der Kurs schon wieder vorbei. Wir hat-ten auch diese Hürde mit Bravour gemeistert.

Denken wir jetzt an die letzten Wo-chen zurück, können wir bloß von Glück reden, diese Erfahrung ge-macht haben zu dürfen.

Wagner Sigrid

## Selbstverteidigung

#### Ein Team der Polizei bringt den Schülerinnen der 6nat und der 6b-mus in fünf Doppereinheiten das Thema „Selbstverteidigung“ theore-tisch und praktisch näher.

Im Theorieteil werden die Schüle-rinnen ausführlich über das Not-wehrrecht, den Ablauf und die Rechte bei Anzeigenerstattung, das Verfahren bei Polizei und Gericht, das Verhalten nach Vorfällen (Betreuung, Arzt, Psychologe, Spu-renträger) sowie über die Waffen-problematik informiert. Anschlie-ßend lernen sie wie sich Täter ge-genüber Opfern verhalten und er-halten allgemeine Sicherheitstipps. In der Praxis trainieren die Schüle-



rinnen dann effektive Schlagtechni-ken und einfache Befreiungsgriffe aus Festhaltegriffen, Umklamme-rungen, Würgegriffen und Positio-nen aus der Bodenlage. Des Weite-ren lernen sie Punkte am menschi-chen Körper kennen, die den An-greifer wirkungsvoll außer Gefecht setzen können. Den Abschluss des Kurses bildet ein Szenarientra-i-

ning, bei dem die Schülerinnen ge-gen einen Trainer im Vollschutzan-zug „kämpfen“. Die Aufgabe der Mädchen ist es hier, das Erlernte situativ variabel und permanent mit voller Wucht einzusetzen und über einen bestimmten Zeitraum durchzuhalten.



## Projektwochen

Anzengruber Katharina

### Chortage in Zell an der Pram

**Auch in diesem Jahr fanden wieder Chortage statt. Insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen machten sich Anfang Februar auf den Weg ins oberösterreichische Zell an der Pram, um dort ein Programm zu erarbeiten. Drei tolle Tage, die wohl allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben werden.**

Bereits zum vierten Mal in Folge fanden heuer Chortage im Schloss Zell an der Pram in Oberösterreich statt, wobei in diesem Jahr zum ersten Mal die Arbeit an einem Programm zu einem bestimmten Thema, zum Thema „Afrika“, im Vordergrund stand. Mehrere Stunden täglich wurden einerseits die Stimme durch vielfältige Übungen geschult und andererseits insgesamt

vier Stücke geprobt: Der Kanon „E La“, das afrikanische Volkslied „Siyahamba“, ein weniger traditionsreiches aber sehr schwungvolles und durchaus auch afrikanisch anmutendes Arrangement des bereits 1938 komponierten und vor allem als Filmmusik zum Disney-Film „The Lion King“ berühmt gewordenen Songs „The Lion Sleeps Tonight“ und ein Arrangement einer berühmten Ballade, die von niemand geringerem als Elton John, nun speziell für den Film „The Lion King“, komponiert wurde: „Can You Feel the Love Tonight?“. Diese Programme wurden dann im Rahmen des BORG-Abends erfolgreich präsentiert. Die Chortage waren auch in diesem Jahr wieder toll: Es wurde – auch außerhalb der Proben – gemeinsam bis in die späten Abendstunden gesungen, musiziert, ge-

plaudert und gelacht und Schülerinnen und Schüler sowie auch die beiden Lehrerinnen, Katharina Anzengruber und Karin Weinberger, lernten sich besser kennen.



Neudecker Caroline

### Meeresbiologische Woche—Mali Losinj

**In der Woche von 28.05.2017 bis 02.06.2017 fand die Projektwoche „Meeresbiologie“ in Kroatien auf der Insel Losinj statt.**

Das BORG Straßwalchen reiste mit 46 Schülern und Schülerinnen und 4 Lehrpersonen an. Mag. Wagner und Mag. Hackl vertraten die Sportlehrer, Mag. Feldbacher und Mag. Neudecker waren als Begleitlehrer dabei.

Das Ziel der Woche war es, den Lebensraum Mittelmeer allgemein kennen zu lernen und Kenntnisse über die vielfältige und standortty-

pische Flora und Fauna zu erwerben. Das Programm wurde in Halbtagesprojekte aufgeteilt. Jeder Halbttag beinhaltete eine theoretische Einführung und einen Praxisanteil. Im Praxisanteil konnten die verschiedenen Lebensräume genau betrachtet und beobachtet werden, typische Lebewesen wurden gesammelt und anschließend bestimmt, gezeichnet und z.T. auch mikroskopiert.

Zu Beginn fand ein gezieltes Schnorcheltraining statt, die erworbenen Fähigkeiten wurden noch während der gesamten Woche benö-

tigt. Die erste Einheit befasste sich mit der Felsenküste als Lebensraum der Extreme. In den folgenden beiden Tagen wurden noch weitere Lebensräume vorgestellt und untersucht. Neben den Lebewesen des freien Wasserkörpers, wurden Tiere und Pflanzen der Felsen und Steine, der Seegraswiesen und des Algenphytals besprochen, gesammelt und beobachtet.

Die letzten Programmpunkte befassten sich mit sessilen Meerestieren und einer Bootsfahrt zu einer Höhle, die beim Schnorcheln erkundet wurde.

Bach Hagen

## Sportwoche Döbriach

**In der dritten Schulwoche vor den Ferien, vom 19 bis zum 23 Juni, führen die fünften Klassen des Borgs in Straßwalchen mit einem Doppeldecker Bus nach Döbriach am Millstätter See um dort ihre Landschulstage in Form einer Sportwoche zu verbringen.**

Am 19 Juni um 7.30 trafen sich die Schüler der 5nat, 5bmus und der 5amus am Busparkplatz neben der Schule. Das Lehrpersonal, bestehend aus Herr Professoren Egger, Kraft und Leitinger und den Professorinnen Hackl und Wagner, war ebenfalls vor Ort.

In einem großen Tumult lud der Fahrer des Doppeldecker Busses alle Gepäckstücke in einen Anhänger. Nachdem das Gepäck verstaut und die Reisenden eingestiegen waren, erklärte der Organisator, Herr Leitinger, alle wesentliche Details.

Drei Stunden später kam der Bus mit den Jugendlichen und den Lehrern in Döbriach an. Beim ersten Stopp mussten die Mädchen der 5amus und Burschen der 5nat und der 5amus aussteigen. Während der Bus weiter fuhr, stand den Buben der beiden Klassen ein kurzer Fußmarsch mit ihrem Gepäck bevor. Am zweiten Stopp mussten alle anderen Schüler aussteigen. Nun bekamen die Jugendlichen eine wenig Zeit um ihre Zimmer zu beziehen und sich ihre Badebekleidung einzustecken.

Dann marschierten wir zum Strandbad um uns im kühlen See abzukühlen nach dem ersten Bad und der darauf folgenden Information: wann, wer, was und wo hatte, ging es zur Pizzeria, wo uns das Essen serviert wurde. Nach einem hei-

ßen Nachmittag und den ersten Sporteinheiten schickten uns die Lehrer erneut in die Pizzeria um erneut Kraft zu tanken. Nach dem genüsslichen Abendessen gingen die meisten Schüler zum Heim zurück um dort den Abend zu verbringen. Der Rest jedoch blieb noch am See oder wanderte zu den Mädchen hinüber. Um 10 Uhr trudelten alle ein, da wir ab zehn am Zimmer sein sollten.

Herr Kraft weckte uns Buben um 7.00 da es um 7.30 Frühstück im Freien gab. Nach einem ausgiebigen Mahl mussten wir erneut zum Strandbad spazieren. Dort trafen wir uns mit allen restlichen Jugendlichen. Die ersten Sportveranstaltungen begannen. In der Freizeit wurde den Schülern

allmählich langweilig, da uns nicht erlaubt war die Attraktionen des Strandbades zu nutzen, da wir Gäste der Segelschule und nicht Gäste des Strandbades waren. Doch es gab auch die Möglichkeit sich Tretboote auszuleihen. Diese Boote waren so gut wie nie frei, da alle welche ausleihen wollten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen trennten sich dann wieder die Wege und es begannen auch wieder manche Sportveranstaltungen. Nach wieder einem heißen und einem anstrengendem Nachmittag ging es zum Abendessen. Am Abend bildeten sich wieder Gruppen welche an verschiedenen Orten Spaß hatten.

Nach einer weiteren erholsamen Nacht und einem zweiten ausgiebigen Frühstück ging es erneut zum See und zu den verschiedenen sportlichen Veranstaltungen. Heute entdeckte eine Gruppe von Schülern ein Seil auf der anderen Seite des

Sees, mit dem man sich ins Wasser schwingen konnte. Der Tag verlief ebenso ohne besondere Ereignisse, außer dass es erneut Pizza gab. Mittlerweile hatten wir schon drei Mal Pizza, weshalb uns das Essen nicht mehr so gut schmeckte wie am Vortag. Deshalb besorgten wir uns eine drei Kilo schwere Wassermelone die wir am Balkon des Hauses „Kärten“ verspeisten.

Der vorletzte Tag verlief vorerst auch ohne besondere Überraschungen. Jedoch durften wir am Nachmittag ein Reifenrodeo besuchen, da die Lehrer mitbekamen dass wir nicht mehr wussten was wir in unserer langen Freizeit machen sollten. Die wenigen, die sich diese teuren 10 Minuten leisten konnten, erfreuten sich riesig an der Erfahrung. Herr Egger und ich stellten fest, dass es auch spaßig war den Teilnehmern zuzusehen. Sogar Frau Professor Wagner traute sich in den Reifen zu steigen und von dem schnellen Motorboot nachgezogen zu werden. Wenig später, während des letzten Abendessens, verkündete Herr Leitinger, dass wir heute bis 11 Uhr herum ziehen dürfen und nicht, wie gewohnt, nur bis 10 Uhr. Die meisten Jugendlichen gingen nochmal zum See um dort Abschlussfotos zu schießen.



Herr Kraft weckte uns am 23 in der Früh zum letzten Mal zum Frühstück. Nach einem letzten Frühstück bei unserem Heim packten wir unsere Koffer und gingen ein letztes Mal den Weg zum See. Dort fand ein Tennisturnier statt und die Surfer und Segler hatten ihre abschließende Prüfung. Nach dem Turnier und den Prüfungen aßen

wir alle ein letztes Mal in der Pizzeria Don Quijote. Nach dem letzten Mal in Döbriach wurden noch ein paar Ansprachen gehalten. Nachdem wir wieder zum Heim gegangen waren, unser Gepäck abermals im Anhänger des Doppeldecker Busses verstaut worden war und wir uns alle unserer Sitzplätze gesetzt hatten verließ der Bus mit

dröhnendem Motor das Dorf. Bald verschwand auch der kühle Millstätter See aus unseren Blicken. Alle dachten jetzt nur mehr an ihr eigenes fernes Bett.

Es war eine schöne, lustige Zeit, die unsere Gemeinschaft förderte. Wir werden sicher noch oft an die Tage am Millstätter See zurück denken.



# Klassenfotos

5amus



5bmus



5nat



6amus



6bmus



6nat



7amus



7bmus



7nat



8amus



8bmus



8nat

